



03/2018

NATUR erleben und verstehen



Die Geschäftsführerin des Zweckverbandes Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“, Sigrid Ullmann, und der Filialdirektor der Commerzbank Marienberg, Sebastian Hofmann, begrüßten am 05. Juli 2018 gemeinsam den neuen Umweltpraktikanten des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“.

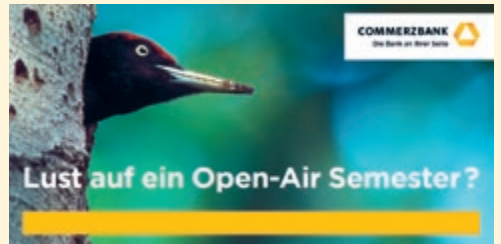


Malte Klink aus Greifswald studiert seit 2015 Geographie an der Universität Greifswald. Als Nebenfächer belegt er Biologie und Geologie – sein besonderes Interesse gilt pflanzenökologischen, vegetationskundlichen und landschafts-genetischen Schwerpunkten. Der 22-jährige kennt den Naturpark schon aus seiner Kinderzeit durch Besuche bei Verwandten.

Vom 01. Juli bis 30. September 2018 unterstützt er die Projektarbeit im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“:

- Monitoring und Kontrolle von durchgeführten Revitalisierungsmaßnahmen in mehreren Moorebenen
- Mitarbeit an der Wanderwegekonzeption Rechenberg-Bienenmühle
- Erprobung der Fließgewässerstrukturturkartierung im Gebiet Holzhaus

Der Schutz der Natur und damit des Menschen und seiner Lebensgrundlagen ist eine der wichtigsten Aufgaben zur Sicherung unserer Zukunft. Vor diesem Hintergrund entstand 1990 das Commerzbank-Umweltpraktikum als gemeinsames Projekt der deutschen Nationalparks und der Commerzbank. Mittlerweile sind 13 Nationalparks, 6 Naturparks und 8 Biosphärenreservate Partner der Initiative.



Ziel des Commerzbank-Umweltpraktikums ist die Sensibilisierung von Studierenden für nachhaltige Entwicklung und das Aufzeigen von beruflichen Perspektiven im Natur- und Umweltschutz. Das Umweltpraktikum dauert mindestens zwei Monate. Die Commerzbank unterstützt mit einem Praktikantentgelt und Unterkunft, die Schutzgebiete übernehmen die fachliche Betreuung

und die Praktikanten tragen tatkräftig zum Umwelt- und Naturschutz bei. Seit Beginn des Projekts haben mehr als 1.600 Praktikanten während ihres Aufenthalts wertvolle Erfahrungen sammeln und selbst eigene Projekte und Ideen umsetzen können. Für viele ist das Praktikum zugleich Sprungbrett für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben.



**Bewerben können sich Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen, die Interesse an Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit sowie Spaß am Umgang mit Menschen haben. Die Bewerbungsphase startet jedes Jahr im Herbst und endet am 15. Januar des Folgejahres.**

## Weitere Informationen zum Umweltpraktikum der Commerzbank

Heike Ziegenbalg

Pressesprecherin Region Ost

Geschäftsräume:

Devrientstraße 3

01067 Dresden

Tel.: +49 351 48 49 419

Fax: +49 69 136 56 121

Mobil: +49 172 617 05 09

heike.ziegenbalg@commerzbank.

comwww.commerzbank.de

## Neue Maßnahmen in der Stengelhaide

Die Stengelhaide bei Reitzenhain gehört mit etwa 130 ha zu den größeren Mooren des mittleren Erzgebirges. Während der lang andauernde intensive Torfabbau den mittleren und östlichen Teil des Moores prägte, befindet sich im westlichen bewaldeten Moorgebiet „nur“ ein ausgedehntes Grabensystem. Dieses entwässert den Torfkörper effizient und schneidet ihn vom natürlichen Wassereinzugsgebiet ab.

In einem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projekt konnte der Naturpark bereits vor einigen Jahren Maßnahmen zur Wiedervernässung in der mittleren und östlichen Stengelhaide durchführen.

In dem unter der Leadpartnerschaft des Staatsbetriebes Sachsenforst, Forstbezirk Marienberg begonnenen Projekt „Moorevital 2018 - Fortgesetzter Moor-

schutz im Erzgebirge“ übernimmt der Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ die Revitalisierung der westlichen Stengelhaide sowie die Erneuerung des Moorlehrpfades. Gefördert wird das Projekt durch die Europäische Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.



## Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg V A / 2014 – 2020

Das Moor Stengelhaide ist Bestandteil des FFH-Gebietes SCI 7E „Mothhäuser Haide“ und besitzt unter anderem die prioritären Lebensraumtypen Fichten- und Birken-Moorwald. Während der Erstellung des FFH-Managementplanes wurde bereits das hydrologische Gutachten erarbeitet. Anhand dieser Grundlagen erfolgte die konkrete Planung für die Realisierung von Maßnahmen zur Wiedervernässung in der westlichen Stengelhaide. Insgesamt wurden über 170 Einzelmaßnahmen

geplant. Einige der Maßnahmen liegen in der mittleren Stengelhaide und dienen der Optimierung der bereits vorhandenen Anstau.



Der überwiegende Teil der Maßnahmen sollte mit Baggern ausgeführt werden.



Für die besonders sensiblen Bereiche in dem Moor wurden neun Spundwanddämme in manueller Bauweise vorgesehen.

Nach der öffentlichen Vergabe der Bauleistungen begannen die Arbeiter der Firma BSD Dessau im Mai 2018 mit den Arbeiten. Neben 102 einfachen Torfverfüllungen waren 33 stammarmierte Torfdämme und 15 Spundbohlendämme zu bauen sowie zwei Gräben auf längeren Abschnitten zu kammern. Durch den Einsatz von zwei kleinen Baggern konnte auf das großzügige Fällen von Bäumen verzichtet werden. Lediglich für den Bau der stammarmierten Torfdämme und die Trasse für den Transport der Spundbohlen mussten Fichten und Birken entnommen werden.



Neben zahlreichen Gräben mit geringen Tiefen und Breiten waren auch Gräben mit 1,80 m Tiefe und bis zu 6 m Breite zu verbauen. Um die Anstau in diesen Gräben besonders dicht zu errichten, kamen die Spundbohlen zum Einsatz.



So wie die stammarmierten Torfdämme wurden auch die Spundbohlendämme mit Torf überdeckt. Um das Ziel der Wiedervernässung des Torfkörpers zu erreichen, war oberhalb eines jeden Staus eine Ableitung für das Wasser anzulegen. Der entnommene Torf konnte so gleich für den Bau des Torfdammes oder für das Überdecken der Holzkonstruktion verwendet werden. Insgesamt bewegten die beiden Bagger ca. 3.500 m<sup>3</sup> Torf. Nachdem die technischen Bauleistungen Ende Juni abgeschlossen waren, übernahmen Mitarbeiter des Naturparkes kleinere „Schönheitskorrekturen“



Reges Interesse fanden die während der Bauzeit durchgeführten Exkursionen für interessierte Bürger, Studenten und Fachpublikum. Einige Teilnehmer kamen regelmäßig zu den Führungen und konnten den Fortschritt der Arbeiten verfolgen.



Leider fiel die Revitalisierung der Stengelhaide-West in ein extrem trockenes Jahr. Die kontinuierliche Kontrolle der Moorwasserstände bestätigt die andauernde Trockenheit. Aktuelle Moorwasserstände von 0,5 m und mehr unter Flur konnten in den langjährigen Messungen bisher nicht aufgezeichnet werden. Trotz der fehlenden Niederschläge zeigen sich jedoch an vielen Stellen erste Erfolge der Maßnahmen.



## Bänke und Natur

Vom 7. bis 11. August 2018 führte ein Holzbildhauer-Symposium Künstler der Region und Gäste auf neue Wege. Das Thema "geschützte Arten" sollte sowohl von professionellen wie Ketensägenkünstlern ohne Profihintergrund aufgegriffen werden. Außerdem bot das Symposium auch behinderten Menschen die Möglichkeit, sich und ihre Holzkunst zu präsentieren. Initiiert von der Interessengemeinschaft „Rund um den Kuhberg“ e.V. fanden sich die HolzkünstlerInn Sylvia Meier aus Dießen am oberbayerischen Ammersee, Tobias Michael aus Lauter, Detlef Jehn aus Aue, Friedhelm Schelter aus Königswalde und die Schwarzenberger Hartmut Rademann und Paul Brockhage um das Schönheider Hotel „Forstmeister“ ein. Die Kunstwerke weisen an verschiedenen Orten auf geschützte Pflanzen und Tiere unserer Heimat hin und machen die Lehrpfade für Wanderer attraktiver. Das 25. Vereinsjubiläum der „Interessengemeinschaft rund um den Kuhberg“ wird auf diese Weise besonders eindrucksvoll und nachhaltig dokumentiert.





In Schönheide finden die Arbeiten von Sylvia Meier – gelber Frauenschuh, Falter, Goldkäfer, Farn und Karpatenenzian

Auf den Bänken von Tobias Michael – mit einer Nymphen- und einer Zweifarbfledermaus



und Friedhelm Schelter – Luchs und Haselmaus – einen bleibenden Platz.

und Detlef Jehn – mit Zauneidechse und Würfelnatter



können sich Besucher in Stützengrün niederlassen.

Die Bank von Hartmut Rademann – mit Alpen-Smaragd- und Zwerglibelle steht



am Steinberg nicht weit entfernt von der mit Springfrosch und Nördlichem Kammolch, die unter den geschickten



Händen von Paul Brockhage entstanden ist.



3 Bänke und 8 Bank-Tischgruppen (2 davon mit Überdachung) steuerten Ronny Grasser, Kai Kramp und Volkmar Rulle von der Lebenshilfe „Invitas“ zu dem Projekt bei, die am Bergwiesen- und Kräuterlehrpfad Bewohnern und Gästen einen Rastplatz bieten.

Alle Künstler verwendeten für ihre Arbeiten heimische Hölzer.

Das Symposium wurde in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband (LPV) Westerzgebirge, der Lebenshilfe „Invitas“ und dem Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ durchgeführt.

NATUR erleben und verstehen 3 / 2018

Impressum:

Fotos/Abbildungen: Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“; Hotel Forstmeister, Schönheide; „Rund um den Kuhberg“ e.V., Stützensgrün

Wenn Sie NATUR erleben & verstehen per Post erhalten, steht Ihre Adresse in einem Verteiler des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“. Falls wir die aus dem Verteiler entfernen sollen, senden Sie uns dazu bitte eine E-Mail [naturpark@tira.de](mailto:naturpark@tira.de) oder rufen Sie an TEL 03733 622106.